

deutschen Kollegen gegenüber sich ablehnend verhielt. Ihrem französischen Namen entsprechend, verhandelte die Gesellschaft nur in französischer Sprache, ebenso waren ihre Berichte französisch abgefaßt und sie suchte ihren Anschluß lediglich in den französischen ärztlichen Departemental-Vereinen. Einen besonders nachtheiligen Einfluß übte die Gesellschaft auf die jungen eifrigen Ärzte, welche sie an sich heranzog und der deutschen medizinischen Wissenschaft, der jene ihre Ausbildung verdankten, entfremdete. Konnten diese und ähnliche Vereinigungen von durchaus französischem Charakter in den ersten Jahren des Ueberganges geduldet werden, so ist doch nunmehr der Zeitpunkt gekommen, damit ein Ende zu machen. — Der gleichnamige Verein im Ober-Elsaß, der die nämliche Vergangenheit und Tendenz hatte, ist aus gleichen Gründen aufgelöst worden.

#### Locale und sächsische Nachrichten.

— **Eibenstock, 7. Mai.** Die Sammlung für die Ueberschwemmten der norddeutschen Stromgebiete hat bis zum 5. d., an welchem Tage die Sammelliste geschlossen worden ist, in unserer Stadt den Betrag von 657 Mark 58 Pf. ergeben, welcher nunmehr dem geschäftsführenden Ausschuss zu Berlin übersendet werden wird.

— **Eibenstock, 7. Mai.** Gestern Vormittag gegen 11 Uhr ereignete sich auf der Wildenthaler Straße der Unfall, daß in der Nähe der Waldschänke die Hrn. Hammergutsbesitzer Dr. Reichel in Blauenthal gehörigen Pferde durchgingen und den zerbrochenen Wagen in den Chauffeegraben warfen. Die Insassen desselben kamen mit dem Schreck davon, während dem Kutscher eine Rippe gebrochen wurde.

— **Schönheide, 7. Mai.** Am Sonntag Nachmittag in der 5. Stunde hätte sich hier leicht ein recht bedauerlicher Unfall ereignen können. In der Nähe des von Quersurth'schen Teiches, oberhalb des hiesigen Bahnhofes sind mehrere Kinder unbemerkt durch die Drahtseilfiedrigung der Bahnböschung gekrochen und haben auf der letzteren gespielt. In dem Augenblicke nun, als die Vorspannmaschine des kurz zuvor nach Adorf abgefahrenen Güterzuges von unterhalb Wilzschhaus zurückkehrte und an die Stelle gelangte, wo sich die Kinder befanden, ist das 5jährige Kind Sch. (vom Schäblischeberg) auf den Bahnkörper gesprungen, um auf den entgegengekehrten Bahndamm zu gelangen. Trotzdem die Maschine auf diese kurze Entfernung nicht mehr zum Stillstand zu bringen war, ist das betr. Kind dennoch durch einen glücklichen Zufall vom Tode des Ueberschwerens gerettet worden, indem es vom Puffer der Maschine seitwärts den Damm hinabgeworfen wurde und mit einer leichten Verletzung am Kopfe davon kam. Mäße der Vorsicht allen zur Warnung dienen, den Bahnkörper nicht unbesugterweise zu betreten.

— **Johanngeorgenstadt, 6. Mai.** Der im Monat März d. J. bei dem Wittigsthaler Gasthose in den Breitenbach gefallene 6jährige Knabe Richard Anton Kinkel wurde gestern Nachmittag an einem Wehr in Breitenhof aufgefunden. Der Leichnam, welcher ganz mit Schlamm bedeckt war, soll im übrigen Spuren äußerer Verletzungen nicht gezeigt haben.

— **Auerbach, 5. Mai.** Sr. kgl. Hoheit Prinz Friedrich August ist von ganz außerordentlichem Jagdglück begünstigt gewesen, indem es ihm gelang, nicht weniger als drei prächtige Auerhähne zu erlegen, und zwar zwei davon gestern früh, den dritten heute früh. Gestern Vormittag besichtigte Sr. kgl. Hoheit die zur Heilanstalt Reiboldsgrün gehörigen Baulichkeiten eingehend, von denen namentlich das im vorigen Jahre neu errichtete sehr schöne und dabei für seinen Zweck so überaus praktische Kurgebäude „Winterheim“ seinen Beifall fand. Auch machte Höchsterseits, geleitet von Herrn Inspektor Pfeiff einen Spaziergang in die herrlichen Waldanlagen des Bades. Nachmittags begab sich Sr. kgl. Hoheit nach Morgenröthe, um dort das Lattermann'sche Hammerwerk zu besichtigen. Ferner empfing der Prinz am gestrigen Tage u. A. die Herren Amtshauptmann Oberregierungsrath von Polenz und Oberforstmeister von Cotta aus Auerbach, sowie Herrn Oberforstmeister Beyreuther aus Eibenstock. Wie wir hören, soll Sr. kgl. Hoheit auch von seinem diesjährigen Aufenthalte in hiesiger Gegend sehr befriedigt gewesen sein und bereits seine Wiederkehr im nächsten Frühjahr in Aussicht gestellt haben. Die Rückkehr Sr. kgl. Hoheit nach Dresden erfolgte heute Vormittag 10 Uhr 5 Min. von Bahnhof Kautenkranz aus.

— In Dresden fand am vorletzten Sonntag, nachdem bekanntlich am 8. April Branddirektor Defser aus Meissen-Eöln als Mitglied des Landesauschusses Sächsischer Feuerwehren gewählt und somit dieser Ausschuss wieder vollständig geworden war, die Wahl eines Vorsitzenden des letzteren an Stelle des verstorbenen Riez statt. Im ersten Wahlgange erhielten die Majorität Heinrich Bergmann-Waldheim als erster und Lotbar Weigand-Chemnitz als zweiter Vorsitzender. Da Beide die Annahme ablehnten, wurde die Wahlhandlung fortgesetzt. Nachdem die Theilung der Arbeit in der Weise, wie sie Bergmann vorgeschlagen hatte, zur Annahme gelangt war, wurden Bergmann-Waldheim zum ersten und Kellerbauer-Chemnitz zum zweiten Vorsit-

enden gewählt. Beide erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit.

— **Zwickau.** Die Trichinose in der hiesigen Gegend ist im Erlöschen begriffen, die meisten von der gedachten Krankheit befallenen Personen gehen wieder ihrem Berufe nach. Entgegen der in außersächsischen Blättern gebrachten unwahren Nachricht von einem bössartigen Charakter der Trichinenkrankheit in hiesiger Gegend ist wiederholt zu bemerken, daß dieselbe nur in der gelindesten Form aufgetreten ist. Hierbei bemerken wir, daß die Trichinenschau in fast allen größeren Gemeinden unserer Gegend obligatorisch eingeführt ist und der in Zwickau bestehende Verein für obligatorische Trichinenschau mit Sorgfalt darüber wacht, daß seine Mitglieder die von ihnen geschlachteten Schweine auf Trichinen untersuchen lassen.

— **Reichenbach, 4. Mai.** Heute früh kurz nach 3 Uhr war auf dem Hintergebäude des Herrn Restaurateur Chr. Andr. Diez am Seifenbach auf bisher noch unaufgeklärte Weise Feuer entstanden. Alles lag im tiefsten Schlafe und die Bewohner des brennenden Hauses selbst hatten keine Ahnung von der entstehenden Gefahr, bis ein Laternenwärter, der im Begriffe war, in der Nähe die letzten Nachtlaternen auszdrehen, auf die bereits ins Freie schlagende Flamme aufmerksam wurde, eilig hinging und durch Pochen an Thür und Fensterläden die schlummernden Bewohner weckte. Inzwischen war auch ein anderer in der Nähe wohnhafter Bürger der Gefahr ansichtig geworden und veranlaßte sofort das Sturmgekläute auf dem unteren Kirchturme, dem alsbald der weitere Alarm folgte. Da indeß in der eintretenden Morgendämmerung und bei der tiefen Lage des Brandobjektes in den entfernter gelegenen Stadttheilen sehr wenig oder gar nichts vom Feuer wahrzunehmen gewesen, war die Bewohnerschaft nur schwer zum Verlassen ihrer Lagerstätten zu bewegen und es blieb in den Straßen trotz Hupensignale und Glockengeläute auffallend lange still. Nichtsdestoweniger waren die ersten Abtheilungen der städtischen freiwilligen Feuerwehr sehr bald am Brandplatz erschienen und griffen wirksam gegen das Feuer ein, welches bei dem Alter und der hölzernen Bauart dieses sowohl wie der umliegenden Gebäude für die Nachbarschaft nicht ungefährlich hätte werden können. Leider war es nicht möglich, zu verhindern, daß das Dieb'sche Vordergebäude und das anstoßende Anwesen der Frau verw. Tänzler, das erstere gänzlich, das andere zum größten Theil zerstört wurden.

— In **Mylau** wurde auf Anordnung der Behörde ein 12 Wochen altes, am 15. April begrabenes Kind wegen Verdachts der Vergiftung seitens der Mutter, wieder ausgegraben. Das Resultat werden erst die weiteren gerichtlichen Verhandlungen ergeben.

— **Eöln b. Meissen.** Am Freitag Nachmittag 1/5 Uhr fand in der Zündfabrik von Brüdner u. Zink hier selbst eine Explosion statt, bei welcher acht weibliche Arbeiter verunglückten. Drei davon sind todt, drei wurden schwer und zwei leicht verwundet. Ueber die Katastrophe selbst ist nur wenig zu berichten. Einige Minuten nach 4 Uhr vernahm man — auf nicht allzuweite Entfernung — eine dumpfe Detonation, und in demselben Augenblicke loderten auch schon die Flammen aus dem zum größten Theil der Verdrachung beraubten Hauptflügel des Gebäudekomplexes, in welchem sich die Zündspinnereien befanden. Der Feuerwehr, welche rasch zur Stelle war und unter der umsichtigen Leitung des Branddirektor Defser mit außerordentlichem Muthe und großer Energie eingriff, ist es zu danken, daß ein Umsichgreifen des Feuers nach den anstoßenden Gebäuden, in denen sich weitere Pulvervorräthe befanden, verhindert wurde. Bereits angefohlte Behälter von Zündstoff wurden von der wackeren Feuerwehr den Flammen entzissen. Noch nicht aufgeklärt ist zur Zeit, wie die Katastrophe entstanden ist. So viel darf als feststehend angenommen werden, daß die erst neu errichteten Fabrikräume wie deren Einrichtungen und Maschinen in jeder Beziehung den Anforderungen der wohlfabrikpolizeilichen Vorschriften entsprechen haben, und daß der Besitzer, Herr Zinke, mit Energie und peinlicher Sorgfalt über die Einhaltung der zur Sicherheit des Betriebes bestehenden Vorschriften gewacht hat. Nach den Aussagen der einen schwerverletzten Arbeiterin trafe das eine der beiden getödteten Mädchen ein Verschulden insofern, als dasselbe veräumt habe, für hinreichende Oelung der Maschine zu sorgen. Durch die bei dem Mangel an Oel entstandene Wärme habe sich das Pulver entzündet. Den Besitzer der Fabrik trifft das Unglück umso empfindlicher, als weder Gebäude, noch Maschinen, noch Mobiliar versichert waren, da keine Versicherungsanstalt sich zur Aufnahme solch feuergefährlicher Etablissements versteht. Das gleiche Schicksal haben mit der Zinke'schen Fabrik auch die beiden anderen Meissner Zündfabriken, die Gales'sche Fabrik und die „Bereinigten Zündfabriken“ im Laufe der letzten beiden Jahrzehnte getheilt.

— Die Tagesskizzen, welche am Tage vor Pfingsten und an den drei Feiertagen gelöst werden, sind auf den sächsischen Staatsbahnen zur Rückfahrt bis Freitag nach Pfingsten benutzbar.

— Auf der diesjährigen deutsch-nationalen Kunstgewerbe-Ausstellung in München wird trotz

der anfänglich geringen Aussicht auf Vetheiligung die vögl. ergeb. Industrie in sehr ehrenvoller Weise vertreten sein. Durch die Bereitwilligkeit einer Anzahl Firmen ist eine reichhaltige Kollektivausstellung zu Stande gekommen, welche die Leistungsfähigkeit unserer heimischen Kunstindustrie im besten Lichte zeigen wird. Die ausgestellten Erzeugnisse der Hand- und Maschinenstickerei, wie verschiedener Arten von Gardinenfabrikation, stehen in Bezug auf Schönheit der Muster und Vollkommenheit der Technik entschieden auf der Höhe und übertreffen theilweise derartige Erzeugnisse Schweizer und französischer Ursprungs. In Rücksicht auf den großartigen Besuch, der aus allen Erdtheilen nach München strömen wird, dürfte es demnach jeden Besucher der Ausstellung mit Befriedigung erfüllen, die heimische Industrie in so ehrenvoller Weise vertreten zu sehen.

#### 1. Ziehung 5. Klasse 113. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen am 4. Mai 1888.

5000 Mark auf Nr. 8144 19961 30152 78568. 3000 Mark auf Nr. 116 2249 2282 6052 15899 16037 17650 20665 26791 30576 31688 35571 43104 45094 48901 49665 54666 56281 57675 59832 61281 61715 63183 64269 68412 68874 69926 71552 74067 78442 79796 79040 81184 81159 81047 82740 84256 87438 93011 95795 97927.

1000 Mark auf Nr. 1235 3296 4045 6952 9217 9927 10570 11231 16105 18925 23001 27545 29988 30184 33179 35681 36746 43125 47781 48664 49155 50739 53058 54592 55427 58152 59489 60893 63569 64384 64497 65382 65375 70461 72963 73592 80015 84919 84289 89712 93247 94026 94229 95093 98918.

500 Mark auf Nr. 559 2167 2010 6613 7167 10449 11481 13529 20223 24021 25915 29954 29859 30907 32896 35578 35980 36322 37452 38958 38160 39933 40114 43162 43691 45797 46479 46878 48343 48671 49557 52687 53727 57541 60392 60411 62380 68101 76866 78017 79815 80146 81473 84538 84455 89273 89443 89191 90029 93119 93829 94192 97355.

300 Mark auf Nr. 571 819 49 1326 1857 3934 5810 5120 7388 7744 9645 10463 11113 12480 14595 14097 14296 14814 15146 16523 18370 18404 18654 22087 22798 23198 23996 24992 25194 26475 27782 28424 29422 30900 30761 33639 34109 30544 36096 37522 38288 38761 39150 40566 40314 41089 41779 42466 43031 44052 44702 45942 45035 46531 48148 49049 49552 50359 50508 51946 51566 52473 53139 54441 54401 59715 60598 60497 61358 63565 64292 64371 65908 66880 66184 66818 67939 68309 68442 68245 69342 69970 71123 72718 72055 73181 74442 74409 74753 75819 80830 81278 82167 82059 85841 85818 85928 89543 89918 89910 89123 90391 92761 93879 94691 96161 98784 98573 99304 99932.

#### 2. Ziehung gezogen am 5. Mai 1888.

300,000 Mark auf Nr. 40009. 15,000 Mark auf Nr. 39895 93042. 5000 Mark auf Nr. 25243 91767. 3000 Mark auf Nr. 8795 11717 11638 12097 19204 27589 31467 31283 37530 38663 45187 45047 55106 57081 58299 58910 60129 61002 61432 62076 62693 63348 66902 67003 70934 32982 75440 81498 89278 91458 96594 98631 99903.

1000 Mark auf Nr. 3425 5802 5954 7107 8241 8712 11282 13320 13400 13574 16175 18649 20312 27217 29264 32865 33941 34008 39924 46522 47734 50150 51168 51355 53168 55766 60404 60924 69459 70824 73149 81019 83578 83866 83554 87351 87073 90872 92805 94037 95059.

500 Mark auf Nr. 3267 3816 3760 5761 6856 7259 7256 13593 18670 20854 20702 20061 21720 22196 24306 24785 25188 25647 26501 26383 27536 27445 30160 36487 39692 40357 41948 41478 45041 45090 46807 47066 51790 54996 54739 56588 58614 58517 60714 60696 62030 67928 68573 68994 73244 77483 78912 78331 79397 81924 82061 92910 93222.

300 Mark auf Nr. 585 533 1948 1782 2284 2371 2018 3307 3270 4103 5469 6895 6614 8295 8031 10518 10216 10358 11402 11728 11141 12127 12450 13916 14546 14892 15618 15340 16998 17489 19778 22947 23855 23659 24873 24741 26774 29357 29068 29626 31240 32896 33076 34177 34315 34310 34741 36043 37334 38333 39735 41887 42471 43182 43485 43775 44131 44091 45579 45345 45009 46718 47382 48030 48311 48661 48493 50482 51560 51660 52477 52907 53859 53924 55032 56263 56211 57835 57017 58611 59676 59589 59156 60312 60940 61328 65328 66475 66022 67495 67717 68796 69826 70199 71364 72768 73886 73713 75633 75804 75277 77284 77548 78634 78884 80556 81597 82537 83358 84427 85881 86779 87663 88916 88861 89189 90299 90583 91213 91034 91713 92128 95827 95941 91870 96793 97735 98881 99440.

#### Die Flöte.

Von Jaroslav Bráclik. Autorisirte Uebersetzung aus dem Böhmischen von Gustav Böcker.

(3. Fortsetzung.)

Und noch immer spielte Cölestin, bis über seinem Haupte Alles verschmolz, als ob die Wasser sich über einem Ertrinkenden schloßen, nur noch wie in einen Strudel hinein tönte es ihm süß, gleich dem Schlägen des Cymbals und dem Lachen heller Glöckchen, dann ward allmählich Alles still und durch das Gitterfenster sah mit ihren Sternenaugen die thauige, köstliche Nacht.

An der Thür der Belle stand wie betäubt Bruder Kleophas, und als die Flöte Cölestins Hand entfiel, meldete er diesem mit stockender Stimme den Befehl des Abtes: Cölestin solle sofort mit der Flöte in den Speisesaal kommen.

Hier erwartete ihn ein Verhör. Cölestin hatte über seinem eifrigen Flötenspiel die Abendandacht vergessen und, was noch schwerer wog, er stürzte mit dieser satanischen Musik, wie sie der Abt nannte, die Andacht der Uebigen. Frohlockend erwarteten die Brüder, von jeher mit Uebelwollen gegen Cölestin erfüllt, den Ausspruch des Abtes. Dieser hatte anfangs geglaubt, Cölestin besitze Fertigkeit im Flötenspielen, aber der eigenthümliche Zauber der Musik und eine innere Ahnung überzeugten ihn bald vom Gegentheil. Cölestin bekannte aufrichtig, daß er noch nie vorher eine Flöte in der Hand gehabt habe und daß er glaube, die ganze Kunst bestände nur darin, hineinzug-

blasen. ihm. Die hielten natürlich Der au und d Kloster in Ber strumen. Cö ihm je Tag w in eine in wü Er fü seiner namen auszu der Fl De hüllten Cö in seine ihn der Bi Thür d Brüder sichtsü zu schl S Et an die Flöte h konnte der Kle doch Je der mi Born d fürchtet. meinen Sonne dem w Der und rei konnte, ridord. In lestin n vermann Mönch Flöte. als ob richte, rger und Million lich aber über, in des Ba er gespie der wie bläser Sache n daß er gen, die Hora be des Ab dieser d Kleopha glaubte sehen wa aber nach dort ne hängend. Der als such Brüder den gut kommen Der sie in sei zwei B sollte er bleiben, Hand g gelernt seinen U dienste f